



Gemeinde Soyen Neues aus dem Rathaus

Die **Sitzung des Gemeinderates am 19.11.2019** fand ihren Beginn mit der Begrüßung der anwesenden Gäste, insbesondere den Vertreter des BRK-Kreisverband Rosenheim, Freddy Eisner, sowie dem neuen Mitarbeiter im Rathaus, Peter Bauer, der sich mit einigen Worten den Anwesenden vorstellte.

Der Vorsitzende schlug anlässlich der Anwesenheit des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes vor, dass der TOP 2 vorgezogen wird, um Herrn Eisner nach seinem Vortrag zu ermöglichen, frühzeitig die Sitzung wieder zu verlassen. Das Gremium erklärte sich einverstanden.

So wurde zunächst über den Antrag des BRK-Kreisverbandes Rosenheim auf Zuschuss zur Neubeschaffung eines Fahrzeugs für die Einsatzleiter-Wasserrettung beraten. Freddy Eisner, selbst Einsatzleiter, erläuterte Notwendigkeit und geplante Nutzung des neu anzuschaffenden Fahrzeuges. Der Gemeinderat Soyen beschloss einen Zuschuss in Höhe von 0,50 EUR/Einwohner für die Neubeschaffung eines Fahrzeuges für die Einsatzleiter-Wasserrettung, dies entspricht gerundet einem Betrag von 1.500,00 EUR.

Diskussions- und Klärungsbedarf bestand eindeutig zu dem nun folgenden Tagesordnungspunkt 1 *Arbeitsgemeinschaft für die Entwicklungsplanung des Raumes Wasserburg a. Inn (ARGE); Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung vom 06.11.2019 bezüglich der 11., 12. und der 13. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplans (FNP).*

Während die 11. und 12. Änderung des FNP jeweils weitere Planungs- und Entwicklungsschritte der Wohnbebauung „Schmiedwiese“ in Reitmehring; des großflächiger Einzelhandel der Fa. ALDI in Staudham; des Gewerbegebietes „Hafenham Nord“; des Bereich Spielberg Fa. Zoßeder sowie im Bereich Wasserburg die Gebiete, Burgstall, Tegernau, Nähe Alkorstraße und im Bereich Soyen das Sondergebiet „Pflegeheim“ Pichl einleiten, hat die ARGE in ihrer Sitzung am 06.11.2019 neu die nun 13. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes ins Rollen gebracht. Sie betrifft eine Gemeinbedarfsfläche in der Gemeinde Edling sowie eine mögliche Ausweisung eines Sondergebietes „Futtermittelbetrieb“ im Ortsteil Oed in Soyen.

Hier gab es gleich mehrere Fragen die der Gemeindeart ansprach und um Informationen bat. Das Protokoll der ARGE-Sitzung vom 06.11.2019, an der stellvertretend für den zu diesem Zeitpunkt im Urlaub befindlichen Bürgermeister Karl Fischberger dessen Vertreter Peter Müller teilnahm, erwecke den Eindruck, dass hier bereits konkrete Planungen zu einem Sondergebiet in Oed vorgenommen worden wären.

Die grundsätzliche Aufgabe der ARGE besteht darin, gemeindeübergreifende Flächennutzungsplanungen zu entwickeln und verfahrenstechnisch auf den Weg zu bringen. Im Falle des möglichen Sondergebiets in Oed laufen seit Jahren sporadische Anfragen des Betreibers, jedoch immer wieder verliefen sich die Vorarbeiten zu einer Behandlung im Ausschuss im Sande, sei es durch fehlende Gutachten oder konkreter Anträge.

Im Zuge des Vorhabens zur 13. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes erfolgte nun durch die ARGE eine Stoffsammlung, d.h. es wurden u.a. noch ausstehende und ungeklärte Planungsvorhaben in das Verfahren aufgenommen. Dies bedeute laut Bürgermeister Fischberger in keinsten Weise, dass die Gemeinde Soyen offiziell diese Änderung beantragt hat, zudem der entsprechende Antrag des Betreibers nicht oder noch nicht bei der Gemeinde vorliegt.

So sollte das Protokoll und damit auch dieser Punkt des möglichen Sondergebietes als Option für weitere Planungen dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben werden.

Verwunderlich und sicherlich zur Verärgerung und Bestürzung der Anlieger hat nachvollziehbar eine unqualifizierte Erstinformation geführt, die -aus welcher Quelle auch immer- der Öffentlichkeit zugetragen wurde, bevor überhaupt das zuständige Gremium, der Gemeinderat Soyen, eine Chance hatte, die Ihnen übersandte Niederschrift in der aktuellen Sitzung sachlich zu hinterfragen oder hierzu Stellung zu nehmen.

Wer den Verwaltungsablauf in Bezug auf Flächennutzungsplanänderungen kenne weiß, so der Vorsitzende, dass hier lediglich eine bereits länger bekannte Bauleitplanung in einen Arbeitskatalog aufgenommen wurde. Da aber keinerlei aktuelle konkrete Anträge seitens der Betreiber vorliegen und auch die Gemeinde dementsprechend nicht tätig ist, könne und dürfe der Gemeinderat über die Kenntnisnahme des Protokolls hinaus zu diesem Zeitpunkt nichts entscheiden.

Es wurde einerseits Bedauern ausgedrückt, dass durch Falschinformationen Anlieger beunruhigt wurden und andererseits kritisch bemerkt, dass sogenannte anonyme Informanten unqualifizierte und unvollständige Aussagen an die Öffentlichkeit und auch die Presse weitergeben.

Die Räte diskutierten anschließend, ob die Gemeinde Soyen grundsätzlich weiterhin der Arbeitsgemeinschaft für die Entwicklung des Raumes Wasserburg a. Inn angehören möchte. Das jetzige Missverständnis hätte gezeigt, dass unter Umständen zu viele Beteiligte, Antragsteller, Gutachter, Planungsbüros und die vier beteiligten Gemeinden hier in teilweise zeitlich versetzten Arbeitsschritten handeln und somit eine Kommunikation zunehmend problematischer wird.

Als nächster Punkt galt es über einen Zuschussantrag des Evangelischen Bildungswerks für die Erwachsenenbildung 2020 zu beraten. Wie bereits in den Vorjahren gewährte der Rat eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 100,00 EUR.

Alljährlich ein weiterer Antrag, dem der Rat im Vergleich zu anderen Kommunen stets offen gegenüber steht, betrifft die Kindergärten in Soyen. Es handelt sich um die Erhöhung des sog. X-Faktors für die betroffenen Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Soyen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben. Die zusätzlichen Kosten werden somit von der Gemeinde getragen.

Ebenfalls zum Wohle unserer kleinen Bürgerinnen und Bürger beteiligt sich die Gemeinde hälftig an den Kosten für eine Vorpraktikantin in der Kindertagesstätte St. Peter. Meist sogar aus dem Gemeindebereich finden hier junge Menschen die Chance, sich die Arbeit in unserem Kindergarten anzusehen und natürlich auch tatkräftig mitzuwirken.

Betreuungseinheiten für Kinder der Gemeinde Soyen im Integrationshort Wasserburg der Stiftung Attel werden ebenso unterstützt, so wird anteilig ein Defizit ausgleich für 2018 gezahlt.

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung befasste sich mit Angeboten bzw. Auftragsvergaben.